

## INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Landesrat Rudi Anschober**

14. April 2015

zum Thema

**Die Karate-WM kommt nach Linz - als „Green Event“!  
Die bisher größte umweltverträglich geplante  
Großveranstaltung in OÖ**

**Weitere Gesprächsteilnehmer:**

- Prof. Mag. Ewald Roth, ÖKB Sportdirektor
- Mag. Hans Werner Streicher, Organisationsverein Karate-WM 2016
- Mag. Norbert Rainer, Klimabündnis OÖ
- DI Georg Tappeiner, Österr. Ökologie-Institut

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

## **Die Karate-WM kommt nach Linz - als „Green Event“! Die bisher größte umweltverträglich geplante Großveranstaltung in OÖ**

Spannung und Spaß gehen auch umwelt- und klimafreundlich. Zahlreiche „Green Events“ in Oberösterreich beweisen dies Jahr für Jahr.

Nun kommt eine Sportveranstaltung als Green Event hinzu, die aufgrund von Größe und Relevanz eine besondere Dimension einnimmt: die Karate-WM 2016 in Linz wird „green“! Gefördert vom oö. Umweltressort ist dazu die Unterstützung eines externen Projektteams, zusammengestellt aus Klimabündnis OÖ und Ökologie-Institut möglich. So soll es gelingen, dass alle Aktivitäten von der Anreise bis zur Abfallentsorgung, von der Verpflegung bis zur Nachbetreuung umwelt- und sozialverträglich organisiert werden.

*LR Anschober: „Wir freuen uns, dass OÖ als Standort für wichtige Veranstaltungen ausgewählt wird. Aufgrund der großen Mengen an beanspruchter Ressourcen ist es aber nötig, einen gemeinsamen Weg mit der Umwelt zu finden. Toll, dass immer mehr Veranstalter/innen daher auf Umwelt- und Klimaschutz, regionale Wertschöpfung sowie Sozialverträglichkeit achten. Damit zeichnen sich Green Events aus! Bei Sport-Großveranstaltungen wird die nachhaltige Karate WM 2016 zum Vorreiter! Das Konzept wird daher Ende Mai auch bei der Konferenz „Green Events Austria 2015“ in Wien vorgestellt.“*

### **Kriterien Green Events**

*LR Anschober: „Veranstaltungen jeder Größenordnung leisten einen wichtigen Beitrag für Wirtschaft und Image unseres Landes, tragen auch zur Lebensqualität jeder/s Einzelnen bei. Gleichzeitig werden dabei zahlreiche Ressourcen verbraucht, Emissionen ausgeschüttet und somit unsere Umwelt belastet. In Oberösterreich schaffen wir es mittlerweile bei*

*einer Vielzahl an Veranstaltungen, dass nicht nur Spaß, Spannung und Wirtschaftlichkeit im Mittelpunkt stehen, sondern auch die Umwelt-Aspekte: Mit Green Events feiern wir in OÖ nachhaltig!“*

Bei „Green Events“ gehen die Veranstalter/innen mit folgenden Bereichen nachhaltig und verantwortungsvoll um:

- regionale Wertschöpfung und Sozialverträglichkeit (z.B. Unterkünfte)
- umweltschonende An- und Abreise der Gäste statt Verkehrslawinen (Angebote umweltverträglicher Mobilität und CO<sub>2</sub>-Reduktion)
- nachhaltige Produkte bei der Versorgung der Gäste statt Müllberge
- regionale, saisonale und Bio-Lebensmittel für Catering und Verpflegung
- ressourcenschonendes Materialmanagement, umweltfreundliche Beschaffung sowie Technik
- Abfallvermeidung und umweltfreundliche Abfallentsorgung

Mitarbeiter/innen werden speziell zum Einhalten dieser Kriterien geschult, soziale Aspekte berücksichtigt und Kommunikation groß geschrieben. Besonders honoriert werden etwa auch Angebote für Barrierefreiheit.

Werden alle Kriterien zur Nachhaltigkeit eingehalten, können sich die Veranstalter für das Österreichische Umweltzeichen für Green Events und Green Meetings bemühen und ihre Veranstaltung damit auszeichnen.

### **Nachhaltigkeit beim Land OÖ: Umweltressort lebt „green events“ selbst und bietet Unterstützung und Förderung für externe Veranstalter**

Das öö. Umweltressort setzt auf eine Doppelstrategie: Einerseits werden bei konkreten Projekten mit Betrieben, Gemeinden oder Schulen durch Energieeinsparung und erneuerbare Energie CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden. Andererseits wird ein Lebensstil gefördert, der nicht zu Lasten unserer Enkel geht.

Dabei geht das Land Oberösterreich neben seinem Programm zur Klimarettung auch neue, ungewöhnliche Wege. Die Initiativen reichen über Green Events hinaus, nämlich zur Initiative Fleischfrei-Tag oder der Info-Kochshow „Kochtopf statt Mistkübel“ bis hin zu einer Vielzahl von Schwerpunktprojekten zum Klimaschutz, etwa Urban Gardening, Klima:Kultur, Klimabündnis-Partner, FairTrade-Gemeinden, u.v.a.m.

### **Konkretes Beispiel: Der Oö. Umweltkongress als Green Meeting**

Das Umweltressort des Landes OÖ lebt natürlich auch selbst die Philosophie der „green meetings“. So werden etwa die Oö. Umweltkongresse mit hunderten Besucher/innen schon seit mehreren Jahren entsprechend der Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens als „Green Meetings“ durchgeführt.

Das heißt:

- Das Catering wird regional, saisonal und mit hohem Bio-Anteil gestaltet.
- Es werden keine gedruckten Kongressunterlagen verteilt, bei Bedarf sind alle Infos auf der Website des Landes zu finden.
- Wenn Papier, dann kommt Recycling-Papier bzw. Papier mit Umweltzeichen/Blauer Engel bzw. TCF (total chlorfrei gebleicht) zum Einsatz.
- Wiederverwendbare Namensschilder.
- Blumenschmuck regional und/oder fair gehandelt.
- Keine Give-aways für die Teilnehmer/innen.
- Die Fahrtkosten werden mit CO<sub>2</sub>-Zertifikaten kompensiert.
- Die Teilnehmer/innen werden auf umweltfreundliche Anreisemöglichkeiten und Unterkünfte hingewiesen.

Auch innerhalb der Zentralen Beschaffungsorganisation gibt es stetige Bemühungen des Landes OÖ, ökologische bzw. nachhaltige Kriterien zu berücksichtigen, etwa durch die Entwicklung eines „Ökoleitfadens“. Diese

Bestrebungen wurden bereits durch mehrere Auszeichnungen honoriert, etwa mit den "European EMAS Award 2009" für eine umweltfreundliche Beschaffung und Umweltschutz in der Lieferkette.

### **Oö. Umweltressort unterstützt Green Events**

Immer mehr externe Veranstalter setzen bei ihren kleinen Festen und großen Events auf Nachhaltigkeit – und bekommen dafür Unterstützung und Beratung des Landes OÖ. Erfolgreiche Beispiele: Ottensheim Open Air, Bock Ma´s oder die Inntöne, Linz Festival, Wear Fair & mehr, Clam Concerts u.v.a.m.

Partner für die Abwicklung ist das Klimabündnis OÖ.

### **Die Karate-WM 2016 in Linz – als Green Event**

Von 25. Oktober 2016 bis 30. Oktober 2016 findet in der Linzer Tips-Arena die 23. Karate Weltmeisterschaft statt. Oberösterreich freut sich auf rund 2.500 Sportler/innen und Betreuer/innen aus 135 Nationen. Dazu kommen hunderte Volontär/innen. Die Veranstalter rechnen mit rund 25.000 Zuseher/innen.

In Linz 2016 findet die 23. WM der allgemeinen Klasse in zwei Disziplinen, nämlich Kata (Form) und Kumite (Partnerkampf in Gewichtsklassen) und in 16 Kategorien statt.

Außerdem ist Linz 2016 auch Standort der 2. Karate-WM der „persons with disabilities“ in der Disziplin Kata (Form) in den Kategorien Blinde & Sehbehinderte, Rollstuhlfahrer und Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen.

Die Veranstalter Hans Werner Streicher und Ewald Roth zu ihrer Motivation, die Karate-WM in Linz als Green Event auszurichten: *„Karate-do als Kampfkunst dient in erster Linie der Ausbildung des Charakters durch geistige und körperliche Übungen. Der geistige Bereich findet seine Fundamente in einem breiten philosophischen Konzept, das verschiedene Werthaltungen umfasst. Zu den wichtigsten Werten gehören Respekt und Wertschätzung gegenüber den Menschen und der Natur. Aus diesem Verständnis heraus gab es bei der Erstellung des WM-2016-Konzeptes vollkommene Klarheit und Übereinstimmung, dass sich diese Werthaltungen auch in der gesamten Planung und Umsetzung der Karate-WM 2016 sichtbar manifestieren müssen, was durch die Green Event Zertifizierung ausgezeichnet und umfassend erreicht werden kann.“*

**Auszug der Karate-Nation Österreich in der aktuellen Weltrangliste:**

Bettina Plank 3. Platz in Kumite Damen -50kg (271 gelistet)

Stefanie Kaup 10. Platz in Kumite Damen -61kg (415 gelistet)

Alisa Buchinger 1. Platz in Kumite Damen -68kg (316 gelistet)

Stefan Pokorny 4. Pl. / Thomas Kaserer 10. Pl. in Kumite Herren -67kg (667 gelistet)

**Herausforderungen für ein Green Event in dieser Größenordnung**

- Komplexität Planungsanforderungen, Entscheidungsstrukturen, usw.
- Vielzahl von Akteur/innen und beteiligten Institutionen, Unternehmen, etc., damit verbunden das Problem sicherzustellen, dass Akteure/innen entsprechend Bescheid wissen und handeln
- Zusätzlich nötige Ressourcen bei Planung und Umsetzung
- Erreichen einer nachhaltigen Wirkung!
- Bereichsbezogene Herausforderungen bei Event:
  - z.B. ausreichende Anzahl an Unterkünften mit entsprechendem Umweltstandard zu finden;

- bei Lebensmitteln → Caterer und genügend Produkte in passender Qualität zu finden (Bio, regional, umweltzeichenzertifiziert);
  - Abfallmanagement → z.B. Mehrweggeschirr, keine Getränkedosen!;
  - Mobilität → Klima- und Umweltauswirkungen gemäß „Vermeiden, Reduzieren, Kompensieren“ von CO<sub>2</sub>-Emissionen gering halten
- Barrierefreiheit hat besonderen Stellenwert!

### **Externe Beratung zur „grünen“ Umsetzung der Karate-WM**

Aufgrund der Dimension und einhergehender Herausforderungen der Karate WM 2016 steht ein Beratungsteam (Klimabündnis OÖ, Österr. Ökologie-Institut) zur Verfügung, das mit diversen Aufgaben vertraut ist:

- Erstellung Nachhaltigkeitsstrategie „Karate WM 2016 goes Green“
- Schulung des Organisationsteams zum Thema Green Event Management
- Unterstützung bei der operativen Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie
- Unterstützung von Kommunikationsmaßnahmen des Organisationsvereins
- Leitfaden „Sportgroßevents go Green“

Die Leistungen des Beratungsteams werden vom Land OÖ gefördert.

## Aktuelle Planungsschritte für das „Green Event“ Karate-WM 2016

- **Unterkünfte:** derzeit nur zwei Umweltzeichen-zertifizierte Hotels in Linz, es sollen daher möglichst viele Hotels in Linz für Zertifizierung gewonnen werden - dazu Info-Veranstaltung im Sommer.
- **Mobilität:** Motivation/Information über umweltfreundliche Anreise bereits im Vorfeld (WM-Bulletin, Homepage, Ticketing, ....); bei Event „grüne Flotte“ aus alternativbetriebenen Fahrzeugen und Fahrrädern; Shuttle-Dienste für Aktive geplant; Eintrittskarte als Freifahrtschein für Linzer Linien sowie als ÖBB-Kombiticket geplant.
- **Catering/ Lebensmittel:** Green-Catering-Erfahrung im Design-Center vorhanden; für Tips Arena muss eine Lösung erarbeitet werden.
- **Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit:** Konzept „We are Karate“, darin eigener Thementag „Green Event“ mit Rahmenveranstaltungen; zielgruppenspezifische Information und Kommunikation schon im Vorfeld; Umweltstandards bei Druckwerken.
- **Ticketing:** Unterstützung der Bereiche Mobilität/Kommunikation im Vorfeld der Veranstaltung (Hinweise auf Tickets, etc.); Buchbarkeit ÖV-Fahrscheine/Kombi-Tickets; besondere Berücksichtigung Menschen mit Beeinträchtigungen; vorrangige Propagierung elektronischer Tickets zur Minimierung Ressourceneinsatz.
- **Textilien/Bekleidung:** T-Shirts für „We are Karate“ aus Bio- und Fair-Stoff mit GOTS-Zertifikat, werden bedruckt bzw. bestickt von zwei sozialökonomischen Initiativen aus Österreich; für Bekleidung der Volunteers und Mitglieder des Organisationsvereins werden anerkannte ökologische und soziale Standards angelegt; mit einigen Karate-Spezialausstatterern gab es bereits Gespräche hinsichtlich „Greening“ bzw. Zertifizierung ihrer Produkte.